

Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD

Verstärkte Verkehrssicherheit und Energieeinsparungen durch effizientere Straßenbeleuchtung

Die Lichtverschmutzung, auch Lightpollution genannt, ist die künstliche Aufhellung des Nachthimmels und die Ablenkung und Blendung von Menschen und Tieren durch ineffizient eingesetzte Beleuchtungen. Diese wird mit nennenswertem Anteil auch durch die öffentliche Straßenbeleuchtung verursacht, ohne dass dies für die Verkehrssicherheit von Menschen notwendig wäre. Sie kann, ganz im Gegenteil, Menschen sogar eher im Straßenverkehr irritieren und blenden.

Des Weiteren zeigen neuere Studien, dass eine zu starke nächtliche Aufhellung auch eine negative Wirkung auf den Menschen hat. Der Tag-Nacht-Rhythmus, den die Evolution in Jahrtausenden entwickelt hat, ist durch die nächtliche Erhellung beeinträchtigt und führt zu Gesundheitsstörungen. Viele Tierarten wie Nachtfalter, Eulen oder Fledermäuse werden hierdurch ebenfalls in ihrer Lebensweise negativ beeinflusst.

Neben Gründen der Verkehrssicherheit und des Artenschutzes kann eine Reduktion der Nachtbeleuchtungen auch energiesparende Effekte auslösen. Dazu gibt es viele Möglichkeiten, wie zum Beispiel den Einsatz von Halbnacht- oder Reduzierschaltungen, der ohne die Sicherheit von Menschen im Straßenverkehr zu gefährden, Energiekosteneinsparungen mit sich bringen würde, sowie die natürlichen Ressourcen schonen und damit auch die Umwelt entlasten würde.

Ein bekanntes Beispiel sind die Anstrengungen und Erfolge der Stadt Augsburg mit ihrem auch international beachteten Lichtkonzept. Die Stadt hat hier eine Vorreiterrolle bei der Einführung energiesparender, tierfreundlicher und auf eine Minimierung der Lichtverschmutzung optimierter städtischer Beleuchtungseinrichtungen eingenommen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, bis zum Herbst 2004 Möglichkeiten zu erarbeiten, wie den erwähnten Belangen des Natur- und des Immissionsschutzes sowie dem Grundsatz des sparsamen Umgangs mit Energie durch Ausnutzung von Optimierungspotentialen in der Straßenbeleuchtung Rechnung getragen werden kann, ohne Menschen oder die Verkehrssicherheit zu gefährden.

Sandra Ahrens, Imhoff, Kastendiek und Fraktion der CDU

Dr. Schuster, Böhrnsen und Fraktion der SPD